

## **Neubau Air Service Basel, Basel-Mulhouse**

**Die Räumlichkeiten der Firma Air Service Basel GmbH liegen in einer neu erschlossenen Zone am EuroAirport Basel-Mulhouse. Sie bieten Raum für den Service, Unterhalt und Endausbau an Flugzeugen sowie für die Abwicklung sämtlicher Flugvorbereitungen für die Kunden des Unternehmens. Im Frühjahr 2009 konnten bereits die ersten Flugzeuge in den Parkinghangars von Air Service Basel Quartier beziehen.**

2006 wurden von Zwimpfer Partner Architekten, zusammen mit dem Bauherrn, verschiedene Standorte am Flughafen Basel-Mulhouse evaluiert und Verhandlungen mit den Vertretern des EuroAirport sowie den zuständigen Behörden geführt.

Anfang 2007 konnte eine erste konkrete Machbarkeitsstudie als Basis für den Businessplan der Firma Air Service Basel erarbeitet werden. Eine rationelle und sparsame Verwendung des Bodens, möglichst preiswerte Erstellungskosten und kurze Wege waren von Anfang an eine klare Vorgabe der Bauherrschaft.

Im Herbst 2007 konnte, parallel zu den Erschliessungsarbeiten der gesamten Zone, die Ausführungsplanung in Angriff genommen werden.

Das Raumprogramm bestand aus einem Hangar für den Unterhalt von Flugzeugen von ca. 2'000m<sup>2</sup> Grundfläche, einem Parkinghangar von 2'400m<sup>2</sup> sowie einem zweistöckigen Betriebsgebäude. Hinzu kamen ein betoniertes Rollfeld von rund 10'000m<sup>2</sup> und 50 Parkplätze.

Dank der erfolgreichen Vermarktung während der Ausführung konnte sogar die Option des Baus eines zweiten, identischen Parkinghangars ausgelöst werden. Zusätzlich wurde das Betriebsgebäude, welches sich zu diesem Zeitpunkt bereits im Bau befand, umgeplant und um ein weiteres Geschoss aufgestockt.

Ab der Phase der Ausführung wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit den Architekten Sutter&Laburte realisiert. Das Architektenbüro aus St. Louis übernahm die Ausschreibung im französischen Raum sowie die Bauleitung vor Ort.

Die Architektur lebt vom Zusammenspiel der sehr einfach ausgebildeten und reduzierten weissen Kuben, die bewusst weder durch technische Aufbauten noch durch Installationen im Aussenbereich beeinträchtigt werden. Die Dachform und die Anordnung der Stahlfachwerkträger der Hangars spiegeln die maximalen Flugzeugprofile mit der daraus resultierenden Form wider.

Die V-förmig zueinander angeordneten Hangars bilden im Norden einen Vorplatz für die Flugzeuge und im Süden einen geschützten Zugangshof mit Parkplätzen für die Kunden und Mitarbeiter.

Die feuerpolizeilichen Anforderungen an Fassade und Tragstruktur führten bei beiden Hangars aus Kostengründen zu jeweils dreiseitig geschlossenen Brandwänden. Nur die dem Rollfeld zugewandte Seite, an die aus technischen Gründen wegen den grossen, aufschiebenden Hangartoren keine Anforderungen gestellt wurden, sind grossflächig mit durchscheinenden Polycarbonatplatten verkleidet und versorgen die Hangarräume mit viel natürlichem Licht. Auch verleihen sie der Fassade, in einem feinen Kontrast zu den opaken, weissen Blechflächen, eine räumliche Tiefe.

Bei Nacht treten die janusköpfigen Gebäude, vom Flugplatz aus gesehen, als grosse Leuchtkörper auf, während die Erscheinung in Richtung der angrenzenden Flughafengelände sehr zurückhaltend bleibt und die Lichtverschmutzung auf das absolute Minimum reduziert ist.

Die in 14 Monaten fertig gestellten Gebäude werden den Anforderungen des Flugverkehrs sowie den Vorgaben der Bauherrschaft in jeder Hinsicht gerecht. Ein Kunde, der auf den Parkplätzen auf der Südseite parkiert, hat nur 20 Meter zu seinem Flugzeug zurückzulegen!



Bild oben > Anfahrt

Bild unten > Aussenansicht Unterhaltshangar